VITA

Katja Deutsch

Kurzfassung

Die Cellistin Katja Deutsch studiert im Master bei Jean-Guihen Queyras an der Hochschule für Musik Freiburg. Sie spielt regelmäßig in Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des bayerischen Rundfunks, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Münchner Kammerorchester und Spira Mirbalis. Sie ist 1. Preisträgerin des Elise-Mayer-Wettbewerbs 2022 in Hamburg sowie Kulturpreisträgerin des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen. Solistisch war sie in den vergangenen Jahren im In- und Ausland mit Ensembles wie den Bad Reichenhaller Philharomonikern, dem Wratislavia Chamber Orchestra und der Neuen Philharmonie München zu hören.

Ausführliche Fassung

Die Cellistin Katja Deutsch studiert aktuell im Master an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Prof. Jean-Guihen Queyras. Im Februar 2025 schloss sie ihr Bachelorstudium bei Prof. Sebastian Klinger an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ab.

Sie spielt regelmäßig in Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Spira Mirabilis, dem Münchener Kammerorchester sowie dem Mozarteumorchester Salzburg. Zu ihren jüngsten Erfolgen zählt der 1. Preis des Elise-Meyer-Wettbewerbs in Hamburg. Im Oktober 2025 wurde ihr der Kunstförderpreis des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen überreicht.

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit als Musikerin ist die Kammermusik, und so gründete sie im Jahr 2024 zusammen mit der Geigerin Soyoung Park und dem Pianisten Antonio di Dedda das Trio Vivo, das regelmäßig in ganz Deutschland konzertiert.

Bereits im Alter von vier Jahren erhielt sie ihren ersten Cellounterricht, zunächst bei Michael Weiß, später bei Hanno Simons in München. Von 2007 bis 2019 nahm sie regelmäßig am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und gewann zahlreiche erste Preise. Im Jahr 2017 gewann sie zusätzlich den Sparkassensonderpreis in Bad Kissingen.

Auch als Solistin erhielt sie in jungen Jahren bereits viele Engagements. So spielte Katja Deutsch im Jahr 2017 als Solistin mit der Neuen Philharmonie München in der Konzertreihe „Junge Stars in Fürstenfeldbruck“ und wurde daraufhin zu einem Konzert in Baku, Aserbaidschan, eingeladen. Ebenfalls als Solistin spielte sie mit der Sinfonietta Isartal, dem Orchesterverein München, der Hamburger Orchestergemeinschaft, dem Wratislavia Chamber Orchestra und den Bad Reichenhaller Philharmonikern unter Dirigenten wie Fuad Ibrahimov und Christian Simonis.

Weitere wichtige Impulse gaben ihr Meisterkurse u. a. bei Prof. Peter Bruns, Prof. Troels Svane, Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt, Prof. Jens Peter Maintz und Prof. Natalie Clein.